

Wenn ein Lied...

Kann man jemals richtig glücklich werden?! Wenn ja, wie?! Ist man wirklich ganz alleine auf sich gestellt?! Kann man seinen Freunden vertrauen, auch wenn sie einen enttäuscht haben?! Wieso verändert sich alles zum Schlechten?!

Von Narbenherz_Askaris

1. Ein neuer Anfang?!

Wenn ein Lied...

1. Ein neuer Anfang?!

Kann man jemals richtig glücklich werden?! Wenn ja, wie?!

Ich war noch nie in meinem Leben richtig glücklich gewesen. Vorallem jetzt nicht...

Ich bin Zack, ein 17 jähriger Emoboy.

Meine Verwandten bezeichnen mich immer mit den Worten: Wortkarg, zurückhaltend, schüchtern, unglücklich, verletzt, talentiert.

Ich bin in 'New York' bei meiner Mutter aufgewachsen.

Meinen Vater kenne ich so gut wie gar nicht. Dieser war bei einem Autounfall gestorben als ich gerademal 4 Jahre alt gewesen war.

Meine Mutter hatte erneut geheiratet. Seit 8 Jahren habe ich einen Stiefvater und zwei Stiefgeschwister. Einen 5 jährigen Bruder und eine 16 jährige Schwester. Das Mädchen stammt aus erster Ehe und der Junge aus zweiter.

Mit meinem Stiefvater verstehe ich mich überhaupt nicht. Dieser schlägt mich regelmäßig, ohne jeglichen Grund... Ich hasse ihn!!

Ich und meine Mutter kamen vor etwa zwei Wochen nach Japan weil meine Mutter, die bei einer großen Marketingfirma arbeitet, in ein anderes Land versetzt wurde. Zwecks besserer Kundenstamm...

Mein Stiefvater und meine Stiefgeschwister kamen natürlich mit. Diese stammen im übrigen aus Japan.

Es ist ziemlich schwer für mich, da ich mich in meiner neuen Umgebung zurecht finden muss besonders in meiner neuen Schule. Diese werde ich ab Morgen zum ersten Mal besuchen.

Meine große Leidenschaft ist das zeichnen. Stundenlang zeichne ich und verarbeite somit meine Emotionen.

Ich bin und war schon immer ein Einzelgänger. Schon damals in Amerika hatte ich

keine Freunde gehabt.

Die einzige Person der ich mich anvertrauen kann ist meine Stiefschwester Noriko. Sie ist sozusagen meine beste Freundin.

Es war der Tag bevor ich meine neue Schule besuchen müsste. Ich war gerade auf den Weg um zusehen wo sich diese genau befand. Immerhin möchte ich mich morgen früh nicht verlaufen und gleich am ersten Schultag zuspät kommen.

Ich lief gerade auf der Straße die mich direkt dorthin führte. Schon seit längerem sah der Himmel ziemlich dunkel aus. Ich war mir ganz sicher das es bald anfangen würde zureggen. Und so war es dann auch. Plötzlich fing es an wie verrückt aus Eimern zuschütten.

Verdammt!! Warum muss das ausgerechnet jetzt passieren?!

Ich muss mich irgendwo unterstellen. Doch bloß wo?! Hier gibt es nur Läden und diese haben um diese Uhrzeit schon längst zu. Kein Wunder, immerhin ist es schon nach 19:00 Uhr und imübrigen Sonntagabend.

Was mach ich jetzt bloß?!

Schnell sah ich mich um. In kurzer Zeit war ich schon total durchnässt.

Hey, ich bin doch vorhin an einem kleinen Restaurant vorbei gegangen. Vielleicht kann ich mich dort solange aufhalten bis der Regen vorbei ist?!

Nachdem ich mich entschlossen hatte dorthin zugehen, drehte ich um und rannte die Straße abwärts, direkt zu dem besagten Restaurant.

Ich war heilfroh als ich dort angekommen war. Noch mit leichtem Volspeed öffnete ich die Tür und stürmte herein als ich genau mit jemanden zusammen stieß.

Ich landete auch sofort mit dem Hintern auf dem Boden: "Autsch!!" gab ich von mir und kniefe die Augen zusammen.

Auf einmal spürte ich eine Hand auf meiner Schulter. Der Typ mit dem ich eben zusammen gerannt bin wird mich bestimmt gleich zur Schnecke machen. Doch zu meinem überraschen war es überhaupt nicht so.

Ich hörte nur noch ein freundliches: "Hast du dir was getan Kleiner?! Tut mir leid, ich war etwas in Gedanken, und da bin ich aus versehen in dich hinein gelaufen."

Vorsichtig sah ich zu der Person auf. Vor mir kniete ein älterer Herr der mich anlächelte.

"N-nein... Alles in Ordnung Sir!!" stammelte ich vor mich hin und lief leicht rot an.

Man ist dies peinlich. Ich bin aber auch... Argh!!

Ich stand wieder auf und verbeugte mich höflich vor meinem Gegenüber.

"Mir tut es leid. Ich bin einfach so hier herein gestürmt ohne darauf zu achten was passieren könnte."

Bei diesen Worten grinste der ältere Herr mich bloß an: "Schon okay Kleiner." Auch er stand nun auf.

Der Mann ging mir gerademal bis zum Kinn. Woah!! Ich bin mal größer als jemand anderes der älter als ich ist. Immerhin bin ich bloß 1,60 m groß. Also zu klein für mein Alter.

Prüfend sah der Mann mich nun an: "Hhmmm, ...der Regen hat dich ziemlich mitgenommen."

Und da hat er Recht. Ich bin von oben bis unten klitschnass. Ich tropfe förmlich dahin. Und genau auf den Fußboden. Den Fußboden?! Verdammt!!

"Tut mir leid!!" meinte ich entschuldigend und verbeugte mich erneut. Denn irgendwie hatte ich so das Gefühl als wenn der Besitzer dieses Restaurants vor mir stehen würde. Ich kann mich auch irren...

"Schon in Ordnung. Mein Enkel wird sich schon darum kümmern und es aufwischen. Doch du bist im Moment wichtiger, Kleiner!!"

Der Mann nahm mich bei der Hand und zog mich hinter sich her. Er posizionierte mich auf einem der vielen Sitzplätze auf dem Boden. Ihr müsst verstehen, dies ist ein Japanisches Restaurant, da sind die Sitzplätze nunmal meist auf dem Boden... Ungewohnt aber gemütlich find ich.

"Ich werde dir erstmal was zum abtrocknen holen und dann werde ich dir einen Tee kochen, nicht das du dir noch eine Erkältung einfängst."

Gesagt getan. Der Opa ging nach hinten um ein Handtuch für mich zu holen.

Ich sah ihm noch nach und seufzte schwer. Warum ist er bloß so freundlich zu mir?! Noch nie war jemand mir gegenüber so freundlich gewesen. Noch nichtmal meine eigene Mutter...

Und soll ich mal ehrlich sein?! Diese alte Schachtel kann mir gestohlen bleiben, ebenso der Rest meiner Familie!! Ich hasse sie einfach nur. Vorallem meinen Vater. Ständig schlägt er mich und macht mir mein verdammtes Leben noch mehr zur Hölle. Ich wünsche mir das er an seiner eigenen eingeatmeten Luft erstickt und zugrunde geht. Er soll verrecken!!

Nachdem ich meine Gedanken wieder von dem meist gehassten 'Ding' in meinem Leben abgewandt hatte, sah ich mich um.

Dieses Restaurant ist klein aber ziemlich gemütlich. Der Besitzer hat sich schon was dabei gedacht es hierhin zumachen...

In Amerika gibt es auch viele kleine Restaurants so wie dieses hier. Pups und Saufrischchen. Alkoholiker, Penner, Drogendieler. Halt das ganze minderwertige Gesocks hängt dort rum. Doch hier... Hier in Japan ist dies ganz anders.

Nun kam der alte Mann wieder, zusammen mit einem jungen Mann.

Mir wurde das Handtuch gereicht und erneut gelächelt: "Dies ist mein Enkel Takuya. Und ich bin Ryoza."

Boahr!! Der Typ. Der isst Punk. Da bin ich mir ganz sicher. Man ist der süß. Ich glaub ich fall gleich um.

"Ich bin Zack." meinte ich mit erneut rot anlaufenden Gesicht.

Oh, Gott!! Ich bin so... Argh!! Mein Hirn spielt verrückt.

"Takuya. Kannst du dann mal bitte den Boden wischen?! Zack hat ihn etwas vollgetropft."

Etwas?! Etwas ist untertrieben. Am Eingang is ne' Pütze!!

"Ja Großvater." antwortete der Punk und ging wieder nach hinten um Eimer und Wischmopp zu holen.

Dessen Opa kochte mir währenddessen einen Tee, welchen ich auch schon nach kurzer Zeit vor mir stehen hatte. In dieser Zeit hatte ich mir die Haare getrocknet und mir das Handtuch über die Schultern gelegt.

Erneut lächelte mich der Mann an. Wieso?! Was gibt es nur so zum lächeln?! Bin ich etwa so eine Witznummer?!

Mein Blick wanderte zum Boden und ich seufzte erneut.

Fragend legt mein Gegenüber den Blick schief: "Was hast du, Kleiner?!"

"Nichts." bekommt er als kurze Antwort zurück.

Auch Takuya, der fertig mit dem wischen war sah mich nun fragend an. Verdutzt legte er den Kopf schief. Im nächsten Moment ging er erneut nach hinten.

Was ist den jetzt plötzlich los?!

Nach einer Weile kam der Punk wieder. In seinen Händen trug er einen Pullover. Mit

diesem kniete er sich vor mich.

"Zieh das nasse Ding aus. Du holst dir sonst noch den Tod."

Da hat er Recht. Und ich muss dazu sagen das ich mir oft wünsche lieber tot zu sein. Dann wäre alles besser.

Ohne etwas zu dem blonden Punk zusagen zog ich meinen klitschnassen Pullover aus. Ich hatte Angst auf die Reaktion von Ryoza und Takuya wenn sie meinen mit unzähligen Narben übersehenen Körper erblicken würden. Immer wieder verletze ich mich selbst. Erhoffe mir somit Trost in meinem Kummer. Doch bisher war es immer sinnlos gewesen.

Und wie auch nicht anders zu erwarten waren die beiden ziemlich erschrocken wegen dem was sie sahen. Schweigend zog ich den Pullover an den mir Takuya gereicht hatte. Ich wollte ihnen einen noch längeren Blick auf meinen Körper ersparen. Der Pullover war imübrigen zu groß, doch dies war mir im Moment egal.

Mein Blick wanderte beschämt zu Boden. Hoffentlich denken sie jetzt nichts falsches von mir.

Nun ertönte sein Seufzen von Takuya: "Tut mir leid das du sowas durch machen musst. Ich weiß wie so etwas ist, denn in meinem Freundeskreis gibt es auch Personen denen es wie dir geht."

Was?! Er ist doch nicht etwa mit Emos befreundet?! Das wäre...

Ich wusste überhaupt nicht was ich dazu sagen sollte. Ich war total neben der Spur.

Und erneut war bloß ein Seufzen zuhören, wieder von Takuya. Der klopfte mir auf die Schulter und brachte dann den Wischeimer und dem Mopp weg.

Nun waren sein Opa und ich wieder alleine. Auch dieser klopfte mir auf die Schulter: "Nimm es ihm nicht übel. Er macht sich bloß Sorgen. Er weiß nunmal wie so etwas ist. Besonders da seine kleine Schwester von solchen Dingen betroffen war..."

"Wieso war?! Was ist mit ihr passiert?!" fragte ich vorsichtig und sah wieder auf.

"Sie ist gestorben. Suizid..." sprach Ryoza mit zittriger Stimme.

"Tut mir leid. Ich hätte nicht fragen sollen."

"Nein, schon in Ordnung. Es muss dir nicht leid tun, Zack."

Warum reagiert es so?! Seine Enkelin hat Selbstmord gegangen. Und er...

Erneut herrschte Schweigen. Selbst als Takuya wieder zurück kam. Dieser setzte sich mit zu uns an den Tisch.

Mein Blick richtete sich auf die leere Teetasse die ich in den Händen hielt. Ich war total in Gedanken. Wieder einmal. Bei mir kommt dies ja sehr oft vor.

Ich war so sehr in Gedanken das ich nichtmal mitbekam wie mich Ryoza ansprach.

"Zack?! Alles in Ordnung mit dir?!"

Erschrocken ließ ich die Tasse fallen, welche beim Aufprall mit dem Tisch zersprang.

Und noch dazu hatte ich dabei an der Hand verletzt. Echt Klasse!!

"Tut mir leid..." geknickt ließ ich den Kopf hängen.

Takuya schüttelte bloß den Kopf und stand auf. Er brachte eine Kehrschaufel sowie den Verbandskasten mit.

Während Ryoza die Scherben zusammen kehrte, verarztete sein Enkel meine Wunde.

"Dummkopf!!" warf er mir an den Kopf.

Hey?! Was soll das?! Spinnt der mich einfach so zu nennen?!

Gerade als ich etwas erwidern wollte meinte Takuya: "Du bist ein Dummkopf. Pass das nächstemal bitte besser auf..."

War er etwa besorgt um mich?! Sein Blick nach zu urteilen ja.

Er verband mir die Hand und sah mich dann an. Ich spürte wie ich wieder rot wurde. Besonders da Takuya kurz davor war mir über die Wange zu streicheln. Dann aber ließ

er plötzlich von mir ab und brachte den Verbandskasten weg.

Was sollte das eben?! Nun bin ich verwirrt...

"Zack?! Wo wohnst du?!" fragte er mich dann.

"In der Nähe vom Westendviertel. Wieso?!"

"Ich werde dich nach Hause bringen. Es ist schon spät und um diese Uhrzeit treiben sich hier manchmal üble Gestalten rum."

"Okay..."

Das Takuya einen seiner Freunde damit meinte wusste ich nicht. Naja, ...wie denn auch?!

Etwas später brachte mich Takuya dann wirklich nach Hause. Wir waren mit dessen Motorrad gefahren. Ich hatte sogar seinen Helm auf... Entweder hatte er ihn mir bloß aus Höflichkeit gegeben oder er machte sich wirklich Sorgen um mich?! Wer weiß?!

Zu Hause angekommen.

"So, da wären wir." meinte ich und zeigte auf das große Einfamilienhaus vor uns. Mein Stiefvater sowie auch meine Mutter hatten viel Geld. Wenn ich könnte und auch wollte, dann hätte ich fast alles haben können was ich wollte. Doch ich lege mich nicht auf Besitztümer fest. Ich möchte lediglich glücklich sein in meinem Leben.

Mein Homeservice begutachtete das Gebäude vor uns mit musternden Blicken. Er kannte sowas wie Luxus nicht. Er stammt aus ärmlichen Verhältnissen. Das vermutete ich dessen momentanen Gesichtsausdruck nach und auch dessen leises Staunen.

Ein kurzes Grinsen wandert mir über die Lippen ehe ich etwas dazu sagte: "Wenn du jetzt schon kaum noch aus den Staunen heraus kommst dann sieh erstmal das Innere des Hauses."

Daraufhin folgte bloß ein Unsicheres Kopfnicken.

Wenn ich könnte dann würde ich Takuya noch mit rein bitten. Doch leider ist es schon ziemlich spät und ich muss ja morgen früh raus und zur Schule. Und imübrigen ist mein Vater da und dieser würde es nicht gutheißen wenn ich fremde Männer mit nach Hause bringen würde.

Er weiß zwar das ich schwul bin doch trotzdem macht er deswegen jedesmal eine Szene daraus. Was ist denn daran so schlimm das ich auf Männer stehe?! Nichts!! Wir Schwulen sind auch bloß Menschen. Genauso wie Lesben, Transen und was es sonst noch so gibt.

Es ist doch ganz normal...

Wenn mein Vater nicht damit klar kommt dann hat er Pech und soll mich deswegen nicht fertig machen.

Aber wo ich gerade vom Teufel spreche... Es wundert mich das er sich bisher noch nicht am Fenster positioniert hat um mich auszuspionieren, was er sonst immer tut.

Aber was noch nicht ist wird noch passieren. Und so war es auch. Denn plötzlich ertönte die laute Stimme meines Vaters, welche ganz und gar nicht friedlich klang und mich zusammen zucken lies: "Zack Joshua Valentine Takahashi, mach dich sofort ins Haus oder du kannst dein Blaues Wunder erleben mein liebes Freundchen!!"

Verdammt!! So nennt er mich immer wenn er extrem wütend ist. Aber solange wie er nicht rumflucht ist es nicht ganz so schlimm. Doch erneut lag ich falsch.

"Du kleiner Bastard, schere dich sofort her. Du elendes Stück Scheiße!!"

Fuck!! Ich bin so gut wie tot. Beerdigung ahoi!!

"Takuya... Danke das du mich nach Hause gebracht hast. Doch ich sollte jetzt lieber rein gehen."

"Gerngeschehen, habe ich doch gerne getan. Und ja, wird wohl besser sein."

Das Schlucken des Blondes lässt mich verschmitzt lächeln und ich verdrehe die Augen. Mein Alter kann mich mal, doch ich möchte meinen 18 Geburtstag lebend feiern. Ich verbeuge mich noch einmal vor Takuya ehe ich schnell zur Tür schreite.

"Zack?!" rief er mir noch hinterher und ich drehe mich wieder zu ihm rum.

"Was ist noch?!"

"Soll ich dich morgen früh zur Schule bringen?!"

"Wenn es dir nichts ausmacht, gerne."

"Okay. Dann bis morgen früh."

"Ja, ist gut. Gute Nacht. Dann bis Morgen." Mit diesen Worten schließe ich die Tür auf und gehe ins Haus. Ich werfe noch einen kurzen Blick zu Takuya der noch immer im Garten steht und lächle.

Und ich muss sagen das ich überhaupt nicht glücklich darüber bin jetzt alleine zu sein. Ich weiß was jetzt passieren wird, halt das alltägliche. Mein Vater stürmt brüllend die Treppe runter, drückt mich gegen die Tür oder Wand. Brüllt mich an und prügelt mich anschließend.

Es wundert mich das Ryoza und Takuya nichts wegen den Blauen Flecken gesagt hatten. Immerhin kann man sie nicht übersehen.

Einmal atme ich tief durch ehe das eintrifft was ich schon in und auswendig kenne.

Mein Stiefvater kommt tobend die Treppe runter. Wartet noch nichtmal ab was ich ihm zusagen habe und packt mich am Kragen, drückt mich somit gegen die Tür.

"Was fällt dir ein wieder sospät nach Hause zukommen?! Wer war der Kerl bei dir?! Und wieso hast du einen anderen Pullover als heute Mittag an?! Sprich du kleiner Bastard!!"

"Das geht dich nen Scheißdreck an, Alter." meine ich gelassen und sehe ihn an.

Ich habe schon überhaupt keine Angst mehr davor was nun passiert, immerhin kenne ich es besser als alles andere. Ich könnte es zwar verhindern das ich verprügelt werde, dann jedoch bloß für heute, denn morgen oder irgendwann in nächster Zeit wird es eh' wieder dazu kommen. Deswegen gebe ich mir erst gar keine Mühe meinem Vater zu erklären was vorgefallen war.

Tränen kann ich unterdrücken, ebenso einen Schrei der Schmerzen als ich die Faust meines Gegenübers spüre.

Und somit beginnt die alltägliche Prozedur. Erst wenn ich vor Schmerzen zusammen gekrümmt am Boden liege lässt mein Vater von mir ab. Ich sehe zu ihm hoch und er zündet sich wie immer genüsslich eine Zigarette an.

Meine Mutter sagt wegen dem ganzen gar nichts. Entweder ist es ihr egal oder mein Vater hat sie schon total unterwürfig gemacht. Mir kann es auch eigentlich egal sein. Ich kann sie eh' nicht mehr leiden seitdem sie diesen Märtyrer geheiratet hat.

Das schelmische Lachen von diesem ertönt durch den Raum lässt mich erschauern. Jedesmal schafft er es, immer wieder. Immer wieder prügelt er mich soweit das ich heulen könnte. Doch ich tue es nicht. Diesen Gefallen werde ich ihm nicht tun. Nicht ihm.

Er bleibt solange neben mir stehen bis seine Zigarette abgebrannt ist, welche er genüsslich auf meinem Handrücken ausdrückt. Und dies lässt mich schmerzhaft das Gesicht verziehen.

"Gute Nacht, Zack. Hoffentlich träumst du auch schön. Besonders von mir." Mit diesen Worten geht er wieder nach oben.

Ich hingegen bleibe noch etwas liegen, versuche wieder Kraft zu sammeln um aufstehen zu können. Wenn ich könnte würde ich einfach hier liegen bleiben und sterben, doch dazu komme ich nicht da mich auch schon meine Stiefschwester findet.

Immer wieder muss sie diesen Anblick ertragen. Sie ist die einzige mit der ich reden kann. Sie ist wie eine beste Freundin für mich.

Ohne ein Wort zusagen hilft sie mir auf und bringt mich hoch in mein Zimmer. Ich bin froh das ich sie habe. Ich wüsste sonst nicht was ich ohne sie tun sollte. Wahrscheinlich wäre ich dann schon längst tot...

Das letzte was ich spüre bevor ich dann doch das Bewusstsein verliere ist wie mich meine Schwester Noriko aufs Bett legt.

So wie ich sie kenne wird sie sich bestimmt Sorgen um mich gemacht haben. Und sie wird wohl auch meine Wunden versorgen.

Die Nacht über habe ich sehr schlecht geschlafen. Ein Alptraum. Und lustiger Weise kam mein Vater drin vor. Zufall?! Wohl kaum. Immer wenn ich Prügel von ihm bezogen habe träume ich Nachts davon. Er bestimmt nicht nur mein Leben sondern auch meine Träume. Die wo ich immer dachte das sie ganz alleine mir gehören.

5:24 Uhr zeigt der Wecker an als ich auf ihn sehe. Noch etwa zweieinhalb Stunden bis die Schule anfängt. Also genügend Zeit um mich fertig zumachen.

Zuerst gehe ich duschen. Danach dann den anderen Kram, wie anziehen und anpinseln.

Gesagt getan. Ich war schneller mit den ganzen Sachen fertig als ich gedacht hätte. Etwa ne' Stunde habe ich gebraucht.

Schulzeug ist auch schon fertig gepackt. Was nun?! Ich weiß, ich mach mir noch schnell was zu essen. Oder doch nicht?! Also Hunger habe ich keinen. Halt wie immer. Ich esse sowieso selten was, deswegen bin ich auch so dünn und zerbrechlich. Es ist ein Wunder das ich bisher noch nicht an Unterernährung gestorben bin.

Naja, ...ich werde sowieso irgendwann dahin gerafft werden. Ob nun von meinem Vater oder von mir selbst.

Dieser müsste auch bald aufstehen, immerhin muss er auf Arbeit, genauso wie meine Mutter. Und meine Geschwister. Mein Bruder muss in den Kindergarten, einer für reiche Kinder. Und meine Schwester muss auch zur Schule. Sie besucht eine höher gestellte Privatschule für Mädchen.

Und ich?! Ich gehe auch ne' ganz normale stattliche Schule. Wieso sollten meine Eltern auch Geld für mich ausgeben?! Ich bin doch eh' bloß ein lästiges Anhängsel.

Mir wäre es ja am liebsten wenn sie mich zur Adoption frei gegeben hätten, oder noch besser wenn ich nie geboren wäre. Dann würde mir jetzt so einiges erspart bleiben.

Wie z.B. der Besuch einer völlig neuen Schule.

Schule... Takuya wollte mich heute dorthin bringen. Hoffentlich hat er gestern Abend nicht mit angehört was mein Vater mir angetan hat. Ich möchte ihm nunmal die ganze Sache ersparen. Er hat auch so schon seine eigenen Probleme.

Seinen Pullover muss ich ihn auch noch zurück geben. Jedoch erst wenn ich ihn gewaschen habe.

So nun sollte ich mich aber mal nach unten machen. Takuya wird wahrscheinlich bald vor der Tür stehen und klingeln. Und ich habe keinen Bedarf darauf das er auf jemanden aus meiner Familie trifft. Denn auch dies möchte ich ihm ersparen.

Und somit verlasse ich das Haus und warte draußen auf der Straße weiter.

Es dauerte auch nicht lange bis ein Motorrad angefahren kam. Ich hoffte inständig das Takuya der Fahrer war. Und zum Glück war er es auch.

"Morgen Zack." meinte er als er bremste und zu mir sah.

"Morgen..." brachte ich mehr oder weniger gequält über die Lippen. Ansehen tue ich ihm dabei jedoch nicht. Es ist mir unangenehm das er mich zur Schule bringt. Wer weiß

was die anderen dort dann alles denken werden?! Eigentlich kann es mir ja auch egal sein, doch das ist es nicht. Ganz und gar nicht.

Ohne weitere Worte nehme ich den Helm entgegen den mir meine Mitfahrgelegenheit reicht und setze mich hinter ihm, halte mich an ihm fest.

Ich ahnte das der Blonde etwas zu mir sagen wollte, jedoch ließ dieser es dann doch bleiben und schwieg. So wie ich.

Ich bin noch immer schlecht drauf wegen gestern Abend und Takuya scheint dies zu bemerken. Immer wieder sieht er zu mir nach hinten, konzentriert sich dann aber schnellst möglich wieder auf die Straße.

Der Fahrtwind weht durch dessen blonden Iro den er heute nicht hochgegelt hatte. Wieso eigentlich?! Mit würde er bestimmt noch süßer aussehen als er eh' schon ist.

Warum denke ich sowas überhaupt?! Ich kenne Takuya gerademal seit gestern Abend und denke schon darüber nach mit was er süßer aussehen würde und mit was nicht. Verrückt, oder?!

Irgendwann kamen wir dann auch endlich an der Schule an. Vor dieser tummelten sich schon einige Schüler.

Die Schule an sich scheint wohl nicht so groß zu sein... Was auch besser so sein wird, weil so bin ich nicht immer extrem großen Menschenmassen ausgesetzt.

Der Motor der Maschine wird ausgeschaltet und abgestiegen. Nach Takuya steige auch ich ab und drücke ihm den Helm in die Hand.

"Danke fürs herbringen, Takuya." sagte ich dankend zu ihm und verbeuge mich.

Daraufhin lacht er: "Kein Problem. Habe ich doch gerne gemacht. Und imübrigen brauchst du dich nicht vor mir zu verbeugen, immerhin sind wir doch befreundet."

Bei diesen Worten erhellte sich meine Mimik. Es war das erste Mal das jemand zu mir sagte das wir miteinander befreundet sein. Und dies machte mich irgendwie glücklich.

"Soll ich noch mit reinkommen oder schaffst du den Rest alleine?!" werde ich gefragt, worauf ich bloß den Kopf schüttle.

"Nein, du brauchst nicht mit reinkommen. Ich finde schon alleine den Weg zu meiner neuen Klasse."

"Okay, dann ist ja gut. Soll ich dich heute Nachmittag wieder abholen?!"

"Wenn du möchtest gerne." lächle ich zurück und winke Takuya zu als ich auf das Gebäude zuing.

Der Blonde sieht mir noch kurz nach, macht sich dann aber auch auf den Weg. Immerhin muss er heute arbeiten.

Ich versuche mich währenddessen durch die Massen der Schüler zu drängen die ins Gebäude stürmen da es zum Stundenanfang geläutet hatte.

Entweder waren die total versessen darauf Schule zumachen und wollten nicht zuspät kommen, oder aber sie wollten nicht erneut eine Verwarnung bekommen?! Was auch immer, aufjedenfall stürmten sie los.

Ich hingegen lasse mir Zeit. Ich muss eh' erst das Sekretariat aufsuchen. Dann beginnt die Suche!!

Ganz alleine ging ich durch die Gänge der Schule. Die anderen Schüler waren bereits in den Klassenzimmern.

In welche Klasse ich wohl kommen werde?! Hoffentlich sind nicht wieder solche Typen dabei die gerne mal solche Jungs wie mich verkloppen. Denn davon habe ich schon genügend in meiner alten Schule gehabt. Vorallem in meiner Klasse.

Irgendwann fand ich dann schließlich das Sekretariat. Kurz davor wartend trat ich dann schließlich doch ein und das erste was meine Augen erblickten war eine kleine

dickliche Frau mit kurzen schwarzen Haaren. Sie trug eine ziemlich starke Brille und schob diese immer wieder hoch da sie ihr von der Nase rutschte. An einem ihrer Mundwinkel hing eine rosa farbene Substanz. Anscheinend so etwas wie Erdbeercreme von einem Dounat...

Ich verkniff mir ein Lachen und ging näher auf die Frau zu.

Diese sah mich bloß fragend an: "Junger Mann, was kann ich für sie tun?!"

"Ich bin der neue Schüler, Zack Joshua Valentine. Ähm, ...ich meine Takahashi. Zack Takahashi."

Toll!!! Wieso nenne ich mich immernoch bei meinem alten Familiennamen?! Ich heiße seit über 5 Jahren Takahashi mit Nachnamen und benutze abundzu noch meinen alten...

Mag bestimmt daran liegen das es der von meinem Stiefvater ist. Ich hasse ihn nunmal.

Das Lachen der Dicken Frau ertönte den Raum und sie wischte sich übers Gesicht, ließ somit die Essensreste an ihrem Mundwinkel verschwinden.

"Sie müssen sich wohl noch an ihren neuen Namen gewöhnen?!" meinte sie und griff zu einer Akte die vor ihr lag. Daraus entnahm sie welche Klasse ich besuchen sollte: "Oh, ...Herrn Hoshimotos Klasse also... Aufgeweckte Klasse. Die hat im Moment Sportunterricht. Die Turnhalle ist hinter dem Schulhof."

Was, Sport?! Oh, Gott!! Ich sterbe!! Ich bin wohl der unsportlichste 17 jährige den es gibt. Na, das kann was werden...

"Danke, und wo ist dieser genau?!" frage ich. Immerhin möchte ich mich nicht unnötig verlaufen.

"Den Gang gerade aus und dann rechts."

"Domo Arigato." Ich verbeuge mich und verlasse dann den Raum.

Dann mal los. Auf zum Grauen!!

Etwas später. Ich hatte den Schulhof und somit auch die Turnhalle gefunden.

Mit schweißgebadeten Händen und zitternden Beinen stand ich vor der Eingangstür. Ich hatte sichtlich Angst davor hinein zugehen.

Los, Zack. So schwer wird es doch wohl nicht sein dort rein zugehen?! Oh, doch das wird es. Sport ist Mord!!

Noch einmal tief durchatmend betrat ich die Halle dann doch. Drinnen war es ziemlich laut obwohl ich gerademal in der Vorhalle war.

Ich ging einfach meinem Gefühl nach und öffnete die größte Tür von allen. Und auch sofort stand ich in der Halle.

Die Schüler spielten gerade Volleyball.

Leicht staunend sah ich mich um, bemerkte dabei nicht den Ball der auf mich zugeflogen kam. Und wie auch nicht anders zu erwarten bekam ich diesen genau auf den Kopf. Und ich schrie ziemlich laut: "Kazuna!! Das tut weh!!" Danach hielt ich mir meinen Kopf.

Zum Glück hab ich nen Dickschädel, denn ich habe schon sehr oft Bälle ab bekommen. Egal in welcher Körperregion...

"Hast du dir was getan?!" fragte ein Mädchen das plötzlich vor mir stand und mich besorgt ansah.

"Nein... geht schon... Ich bin es gewohnt Bälle ab zubekommen." meinte ich abwinkend zu ihr und richtete mich wieder richtig auf.

Das Mädchen jedoch hebt bloß skeptisch eine Augenbraue: "Sicher?! Bisher hatte jeder Schmerzen gehabt nachdem er einen Schmetterball von Yamato abbekommen

hat."

"Es geht wirklich." rede ich ihr erneut beruhigend zu und lächle kurz.

Jetzt erst viel mir auf dass das Mädels vor mir ein Emo war. Was meine Mimik sichtlich erhellte.

Juhu!! Endlich mal jemand der mir ähnlich ist. Zumindest etwas...

"Hör auf so zu glotzen." meint diese und tippt mir gegen die Stirn: "Ich stehe nicht auf sowas."

"Entschuldigung." meine ich eingeschüchtert und verbeuge mich.

"Ayumi!! Bring endlich den Ball her!! Wir wollen weiter spielen!!" ertönt die Stimme des Sportlehrers und das Mädchen nimmt den Ball, bringt diesen somit wieder ins Spiel. Dann geht sie wieder ins Spiel.

Ich hingegen bleibe stehen und versuche den hämmernden Schmerz der durch den Aufprall des Balles verursacht wurde zu verdrängen. Trätädä trätädä, isch hab jetze Schädälweh, ohläh!! Dreck!!

Nun kam der Lehrer auf mich zu, mustert mich von oben bis unten: "Na, Kleiner. Bist wohl der Neue was?! Also Köpfchen scheinst du ja zu haben." Meinte er lachend und zeigte erst auf den Ball und dann auf meinen Kopf.

Köpfchen?! Hahaha, ich lach mich gleich tot. Mit Köpfchen hatte dies gerade eben nix zutun gehabt. Ich bin zwar sehr intelligent für mein Alter, doch dies ist wieder etwas anderes.

Ein Grummeln meinerseits ließ sich nicht vermeiden und ich antworte dann schließlich auf die Frage meines Gegenübers: "Ja, der bin ich. Zack Joshua Valentine. Argh, Takahashi!! Takahashi!! Blöder Name!!"

Ich schlug mir mit der flachen Hand gegen Kopf, was meine Kopfschmerzen verstärkte und knurrte leise. Ich werde es mit dem Namen wohl nie richtig hinbekommen.

"Okay, Zack. Dann zeig mal was du in Punkto Sport zubieten hast."

Und genau diesen Satz wollte ich gerade nicht hören. Wie schon gesagt ich bin die unsportlichste Person der Welt. "Das wird ein Reinform. Sportlich gesehen bin ich ein Kartoffelsack mit Heulkrämpfen."

"Egal, und jetzt ran an ans Kletterseil!!" brüllte mein neuer Lehrer und zeigte auf die Kletterseile an Rande des Raumes. Diese waren an der Decke befestigt.

Und mit einem leisen murren ging ich schließlich dorthin, sah zur Decke hinauf. Das ist ziemlich hoch... Und ich hab leicht Höhenangst.

Mein Blick wandert durch die Reihen der Schüler, welche mich auffordernd und teilweise spöttisch ansehen. Zu guterletzt haftet mein Blick bei Herrn Hoshimoto, der mich schon giftig ansieht.

"Wen ich runter falle... fängt mich dann jemand auf?!" frage ich vorsichtig und greife schonmal nach dem Seil.

"Nein!! Und jetzt klettere!!" brüllt er erneut und ich springe sofort ans Seil.

Weit werde ich eh' nicht kommen, das weiß ich jetzt schon. Ich habe es bisher auch nie über die Hälfte des Seils geschafft. Und auch diesmal kam es nicht dazu, denn wie es zu erwarten war kam ich nicht bis zur Hälfte sondern gerademal bis zu nem Viertel, da mich wie immer meine Kräfte in den Armen verlassen hatten.

Und so passierte was passieren musste, ich verlor den Halt und fiel herunter. Der Fall würde ja nicht so tief sein. Ich habe lediglich die Befürchtung das ich mir was brechen könnte. Hoffentlich nicht meine Zeichenhand, denn die brauche ich noch!!

Doch weder den Aufprall noch einen Schmerz fühle ich. Wieso?! Hat mich etwa doch jemand aufgefangen?!

Vorsichtig öffne ich meine Augen die ich zwischenzeitlich zu gekniffen hatte und sah

mich zögerlich um. Tatsächlich fand ich mich in den Armen von jemanden wieder, nämlich in denen eines Jungen.

Yamato wenn ich mich jetzt nicht täusche?! Also der Typ von den ich den Ball ab bekommen hatte...

Und er war es auch den gerade wurde dessen Name erwähnt: "Yamato... Warum hast du ihn nicht einfach auf seinen hässlichen Emoarsch fallen lassen?! Der Typ isst doch nicht wert." Die Person die dies sagte hatte war ein großer muskulöser Typ. Sein schmieriges Aussehen lässt darauf schließen dass er ein Schlägertyp zu sein scheint. Ich kann ihn jetzt schon nicht leiden.

"Es ist mein Problem wem ich helfe und wem nicht. Komm damit klar oder lass es sein. Von dir lasse ich mir sowieso nichts sagen. Verstanden Mamoru?!" In der Stimme von Yamato bebte förmlich der Zorn auf den Schlägertypen.

So wie es für mich aussieht können sich beide nicht besonders ab, was ich auch nur zugut verstehen kann. Yamato kommt mir sympathisch rüber. Erstens weil er mir geholfen hat und zweitens da er ein Emo ist. Die Sache mit dem Ball ignoriere ich mal vollkommen.

Doch dieser Mamoru... Am liebsten würde ich ihn eine in die Fresse hauen. Doch am Ende würde es eh' anders rum aussehen und ich würde die Schläge beziehen. Und imübrigen habe ich eh' nicht genug Mut um etwas gegen ihn zu tun. Ich bin ja sogar zu feige um mal ein Machtwort zu erheben.

Das sieht man auch jedesmal ziemlich gut bei meinem Vater... Mir tut noch immer alles wegen gestern weh.

Mittlerweile war die Stunde vorbei und es hatte geläutet. Die Schüler verließen die Halle um sich umzuziehen. Doch bekam ich dies nicht wirklich mit da ich zu sehr mit meinem Gedankengang beschäftigt gewesen war. Erst als mir jemand auf die Schulter tippte und ich aufschreckte, kam ich wieder zu mir: "Kyyyyyaaaaa!! Erschreck mich doch nicht so!!"

Kreischte ich und schnappte schier nach Luft. Doch mein Gegenüber grinste mich bloß an und kratzte sich am Kopf. Nun könnte ich Yamato schon wegen zwei Sachen hassen. Er hat mich erschreckt und mir nen Ball in die Fresse geschmeuert. Doch ich sehe mal darüber hinweg.

"Sorry... Wollte dich nicht erschrecken. Ich wollte dir aber bloß deutlich machen dass die Stunde vorbei ist."

"Oh..." Langsam sah ich mich nun um und bemerkte dass alle die Halle verlassen hatten. Halt bis auf Yamato und ich. "Dann lass uns mal auch schnell hier raus!!"

Und mit diesen Worten ging ich voran, dicht gefolgt von dem Emo hinter mir.

Nachdem sich alle Schüler umgezogen hatten versammelten sie sich auf dem Schulhof da jetzt die große Pause anstand.

Ich stand abseits von allen anderen in einer Ecke unter einem Baum. Ich möchte mich nicht irgendwelchen Fremden aufdrücken. Und besonders nicht gleich welchen aus meiner neuen Klasse. Ich bin nunmal ein Einzelgänger.

Mein Blick ist zum Boden gesenkt und ich scharre etwas mit dem Schuh im Gras. Das Gezitscher der Vögel geht mir langsam auf den Geist, ebenso wie das laute umgegröhle der Schüler. Ich hasse laute Plätze wie diesen. Besonders wenn so viele Menschen darauf versammelt sind.

Langsam kommt jemand auf mich zu und sehe auf. Es ist Yamato zusammen mit Ayumi und noch ein paar anderen. Bestimmt ihre Clique.

"Hi, Zack." ertönt die Stimme von Ayumi und sie lächelt mich an.

Ich erwiedere nichts und lasse meinen Blick wieder zum Boden wandern. Was wollen die bloß hier?! Haben sie etwas Mitleid um mich weil ich hier so alleine rumstehe?! Wenn ja dann sollen sie es bitte sein lassen. Ich brauche kein Mitleid.

Ratlos sehen sich meine Klassenkameraden an einer von ihnen, nämlich das andere Mädchen neben Ayumi zuckt bloß mit den Schultern. Ein anderer winkt ab und setzt sich ins Gras, legt sich anschließend hin. Es ist der Junge der komplett in schwarz rumläuft und einen langen Ledermantel trägt.

Dann spricht mich Yamato an: "Du bist jetzt in unserer Klasse und wir möchten nicht das du die ganze Zeit immer alleine bist..."

Also doch Mitleid. "Darauf kann ich verzichten!!" Bekommt er darauf als Antwort zuhören und ich hebe meinen Blick, sehe dem Emo mir gegenüber direkt in die Augen. Anschließend versuche ich an ihm vorbei zugehen, werde jedoch von ihm am Arm festgehalten.

"Du hattest mich ja noch nichtmal aussprechen lassen." zettert er und verzieht kurz das Gesicht. "Was ist eigentlich sagen wollte ist, das du ziemlich gut in unsere Clique passen würdest. Du bist uns sympatisch. Wir möchten uns mit dir anfreunden."

Die Worte Yamatos lassen mir langsam aber sicher Tränen in die Augen schießen. Es war nun das zweitemal das ich soetwas hörte. Schon als Takuya zu mir sagte das er gerne mit mir befreundet sei hätte ich am liebsten angefangen zuheulen. Und nun tue ich es.

Langsam drehe ich mich wieder zu den anderen um und lächle: "Gerne." Ist das einzigste was ich im Moment noch mit meiner verrotzten Stimme rausbringen kann.

Im Moment bin ich einfach nur froh. Froh darüber endlich Freunde zuhaben.

Auch ihnen merkte ich die Freude an und werde sofort freundlich von ihnen empfangen.

Nun kann ich endlich mal etwas erfreuliches in mein Tagebuch schreiben. Nämlich das ich einen neuen Anfang gestartet habe und es sich gelohnt hat.

Meine Tränen hören garnicht mehr auf zufließen. Und um ehrlich zusein lasse ich sie auch einfach fließen, die Freudentränen.

Ich glaube das ich noch eine schöne Zeit mit meinen neuen Freunden haben werde. Und ich werde sie in allen Zügen genießen.

~~~~~

*Ende vom 1. Kapitel!!*

~~~~~